

Knowledge Management in „COMPASS“ (ADA Strategische Partnerschaft)

Erfahrungen in KM in der Zusammenarbeit mit Projektpartnern aus unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Kontexten

Wien, 2019-08-04, Silvia Wieser;
Anlässlich KM4Dev-Meeting

Impact:

Food and nutrition security
of smallholder farmers is improved

Outcome:

5 560 poor rural households are able
to cover their food and thirst needs

Diversification
of agricultural
production of
smallholder
households

Natural
resources
maintained
and restored

Access to
(drinking)
water in
sufficient
quantity and
quality

Improved
nutritional
status

Outcome:

Development actors apply
professional strategic approaches
acting in innovative partnerships

Organisational
capacities
strengthened;
Systematic
knowledge
management

Innovative
methods
experimented

Policy dialogue

KM-Ziel

COMPASS team members acquire, develop / share / exchange, systematize, store and use knowledge related to the improvement of food and nutritional security of smallholder farmers in Burkina Faso, Senegal, Ethiopia and South Sudan.

Zielgruppen des KM im Programm

- COMPASS Zielgruppen in den vier Ländern
- COMPASS Personal in AUT, BFA, ETH, SEN und SSD

Methoden & Tools

- Knowledge generation (capacity building trainings)
- Knowledge sharing
 - Exchange meetings
 - Program management team meetings
 - Learning visits
 - Local sharing meetings
 - Newsletter (Learning from concrete experiences)
 - Community of practice (AUT)
 - COMPASS knowledge buddies
- Knowledge documentation (WebPlatform, reports, evaluations...)

Chancen

- „Fehler“ besser vermeiden lernen
- Erfolgsmodelle in andere Länder bringen
- Neue Ideen anregen (Alternativen zu business as usual)
- Motivation, Dynamik & Spieltrieb

Herausforderungen

- Sprachbarrieren (Ost- und Westafrika + Österreich)
- Unterschiede in der Arbeitsumwelt (klimatisch, thematisch, ...)
- Filtern was für andere interessant ist (z.B. Wiederholungen aus Info die man auch aus Berichten bekommt)
- Implizites Wissen hervorbringen und teilen („Selbstverständliches“ wird nicht an die große Glocke gehängt)

Hypothesen zur Diskussion

Chancen

- Mit KM können Fehler die wo anders schon gemacht wurden ausgeschlossen werden.
- Erfolgsmodelle sind immer auf irgendeine Weise auch in anderen Ländern replizierbar.
- KM wirkt sich immer positiv auf die Motivation der Beteiligten aus.

Herausforderungen

- Unterschiede in der Arbeitsumwelt (thematisch, klimatisch, etc.) verunmöglichen KM und gemeinsames Lernen.
- KM mit zu vielen Involvierten hat zwangsläufig einen Spam-Effekt (zu viel unwichtige Information).
- Es ist unmöglich implizites Wissen von unseren Partnern abzuholen bzw. in Projektteams zu teilen.